

Bayerisches A-cappella-Ensemble singt ungeduscht in Neukölln

Die Konradis aus Burghausen

Neukölln – Zum ersten Mal kommt das bayerische Vokalensemble „Die Konradis“ nach Berlin. „ungeduscht“ lautet das Programm der acht Sänger, das sie bereits mit großem Erfolg in den vergangenen Monaten vor ausverkauftem Publikum in Burghausen und anderen bayerischen Städten aufgeführt haben.

Seit 2006 veranstalten „Die Konradis“ jährlich ein bis zwei Benefizkonzerte. Bereits über

32.000,00 Euro konnte das Oktett für soziale Einrichtungen mit ihren Konzertreihen „Sax, Songs, and Rock'n Roll“, „Burghäuser Impressionen – A cappella am Abgrund“, „Wählt Wa(h)re Männer!“, „A cappella on Tour“ sowie dem Kirchenkonzert „Sakralissimo“ ersingen.

Eines der beiden Benefizkonzerte findet nun am 29. April um 20:00 Uhr im Gr. Pfarrsaal von St. Christophorus statt (Einlass ab

32.000,00 Euro konnte das Oktett für soziale Einrichtungen mit ihren Konzertreihen „Sax, Songs, and Rock'n Roll“, „Burghäuser Impressionen – A cappella am Abgrund“, „Wählt Wa(h)re Männer!“, „A cappella on Tour“ sowie dem Kirchenkonzert „Sakralissimo“ ersingen.



Die Konradis • Klosterstraße 26 • 84489 Burghausen

19:15 mit Imbiss). Der Erlös ist für die übergeordnete Arbeit (Obdachlose, Flüchtlinge, Beschäftigungsinitiative, u. a.) der Projekte von „Kirche im sozialen Brennpunkt“ gedacht, die sich über Spenden finanzieren.

Ein Mitglied des Ensembles, *Claus Heikenwälder*, war von 1994 bis 1997 Pfarrgemeinderat in St. Christophorus und sang zusammen mit Organist und Chorleiter *Hanno Fierdag* in der A-cappella-Gruppe „Vocalanästhesie“. Nach seinem Wegzug aus Berlin zurück in seine bayerische Heimat gründete er im Jahre 2002 aus einer Faschingslaune heraus „Die Konradis“. Das A-cappella-Ensemble der Burghäuser Pfarrgemeinde St. Konrad bereichert in der Zwischenzeit so manches Fest in Oberbayern mit seinen Künsten.

Jeder Auftritt dieser Formation ist ein akustisches Erlebnis der besonderen Art. Sauber und trocken rasiert, gewürzt mit Witz und Situationscomic präsentieren „Die Konradis“ gepflegte Klassiker des A-cappella-Gesangs von „Irgendwo auf der Welt“ bis hin zu „Caravan of love“ von den Housemartins. Aber auch an freche Ohrwürmer wie z. B. „An der Copacabana“ von der Ersten Allgemeinen Verunsicherung und aktuelle Hits der Sportfreunde Stiller und Robby Williams wagen sich die acht Amateure ungeduscht heran.

Kalle Lenz SAC

EINKEHR

Abendliche Chor- und Orgelmusik von Arvo Pärt

Im Rahmen von „48 Stunden Neukölln“ findet in St. Clara am 18.06.2011, um 18:00 Uhr eine besondere Abendmusik statt, zu der wir die Gemeinden von Nord-Neukölln ganz herzlich einladen.

Über den estnischen Komponisten *Arvo Pärt* (* 1935) heißt es in der Begründung der Gesellschaft zur Verleihung des Internationalen Brückepreises:

„[Er] hat mit musikalischen Mitteln dazu beigetragen, die spirituell prägenden Kräfte Europas aufeinander zuzuführen. In seinem Schaffen treffen sich Traditionen aus dem östlich-orthodoxen, dem römisch-katholischen und dem protestantischen Europa und bereichern sich wechselseitig. Es gelang ihm, eine Brücke zwischen Ästhetik, Ethik und Spiritualität zu schlagen und Elemente der Musiksprache des Ostens in die Konzertsäle des Westens einzubringen und einem breiten Publikum zugänglich zu machen.“

Zeit, um bei sich einzukehren und zur Ruhe zu kommen.

Es singt der Chor von St. Clara.

Musikalische Leitung und Orgel:

Thomas Gerlach